

	<p>Tárgyak: Maureskenbecher</p> <p>Intézmény: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Gyűjtemények: Antike bis Historismus</p> <p>Leltári szám: V 401</p>
--	--

Leírás

Eine beliebte Schmuckform der Renaissance ist die Maureske – ein ursprünglich in der islamischen Kunst entwickeltes Flächenornament aus streng stilisierten Blättern und Blüten, welches sich über Italien und Frankreich im 2. Viertel des 16. Jahrhunderts auch in Deutschland verbreitete. Zwei gleichartige silbervergoldete Becher mit solchem Zierrat erwarb der Rat der Stadt Leipzig innerhalb einer ganzen Serie von Trinkgefäßen für den festlichen Umtrunk der Ratsherren. Ihr Verfertiger ist der Nürnberger Goldarbeiter Caspar Widman, von dem andernorts weitere, großflächig mit geätztem Maureskendekor versehene Pokale und Humpen erhalten sind. Hohe Wertschätzung erfuhr Widman auch in seiner Heimatstadt Nürnberg, die zwischen 1554 und 1574 mehrere seiner Arbeiten für den städtischen Silbervorrat ankaufte.

Unter dem Boden Gravur: „DER x BECHER x GEHERT x AUF x DIE x DRINGKSTUB x LEIPZIG“

Aus dem Leipziger Ratsschatz, 1875 übernommen.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Silber, getrieben, vergoldet, geätzt

Méreték:

Höhe 12,8 cm, Durchmesser 8,2 cm

Események

Készítés	mikor	1570
	ki	Caspar Widman
	hol	Nürnberg

[Földrajzi vonatkozás] mikor
 ki
 hol Lipcse (Németország)
[Időbeli vonatkozás] mikor Renaissance (1400-1650)
 ki
 hol

Kulcsszavak

- Bokály
- Maureske
- Ratssilber

Szakirodalom

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 76